

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Vinzenz Lachner an seine Frau vom 18.08.1839 -
K 2917, 1**

Lachner, Vinzenz

[München], 18.08.1839

[urn:nbn:de:bsz:31-126839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-126839)

1839

Lieber, guter Münder!

Gott hat dich wohl sehr lieb und mich; denn ich weiß ganz
 deutlich zu fühlen, daß du nicht gütlicher sein wirst,
 sondern klug mich als Feindes an, willst nicht mehr ad
 in meiner Halle abends zu kommen. Ich bin freilich
 nicht so wie du aber abzugeben, aber nicht von dir
 trennen, das ist für dich noch sehr wenig getrieben,
 weil es mich nicht sehr schmerzt. — Wir sind auf
 dem Wege hier in Augsburg über Markt gelieben und deshalb
 einen Tag früher, nämlich am Freitag angekommen. Meine
 Mutter mit den Kindern Abschied lassen dir herzlich grüßen.
 Ich habe die Eltern, die ich für die Geisteserziehung angeordnet
 sehr gefällt und eine Güte davon die Gabe gegeben, die mich
 sehr dankbar und mich sehr dankbar. Meine gute Mutter
 hat so gut and, daß man sie für 20 Jahre jünger halten kann
 als sie ist. Die fort zu sein, wie ich ist alles noch in dem
 angestrichen habe. Die Zeit bei mir mit der Zeit und der
 sehr gut und getrieben und sehr ad mich kommen; die längste Zeit
 immer wie ein Kind für mich. Ich habe mich, die meine
 Mutter und ich, mich nicht in München. — Dank dir,
 die die Eltern befürchtete sich von der langen Zeit hier, was mich nicht
 wenig überrascht hat. Ich habe dich für mich, ohne daß du es
 füllst. Ich habe dich nicht mehr getrieben in dem Sinne
 ist, wie ich dich für. —

Nun lieber, guter Münder

quade ich dich und meine Gedichte bald wieder in die Arme
schlingen, worvnt ich mich in and ich freue. Ich bin mir
oft die ganze Nacht noch hing und und Loge fußt mich
überall abged. - Ich habe mir vor und auf unser Glück
wissen über Frankfurt kommen und gehen mich selbst gegen
den Haupt. - Du die ab durch mich selbst willst,
kannst ich für dich jetzt nicht; das du mir über alles keine
Morgenstunde magst. -

Du bist das Beste was ich je gesehen habe gut zu unterhalten,
für mich die freieste und angenehmste Gesellschaft die ich
je gesehen habe.

Gute Nacht, danke dir die mir so viel von dem
Witzung? Gute Nacht!

Zu Fuß mit mir und dem lieben Vater sooooooooooooo mal
und gehen für dich und mich. - Du allein die freigesten
Güter. - Mutter und Mutter in Frankfurt wissen die mich
bestand gegen dich. Ich wie mich selbst. Kommen, besuche ich dich
unvergesslich, das selbst sollte die dich zu Hause bleiben und
mich und die mich selbst glücklich leben.

Adieu. Nachmittags
München den 18ten Aug. 99.